

übertrifft es alle anderen Erdteile an Menge der schiffbaren Flüsse, die nicht durch Wasserfälle, Stromschnellen und andere Hindernisse gestört sind. Wo finden die bedeutendsten Flüsse Raum zur Entwicklung?

Die mitteleuropäischen Flüsse verbreiten sich strahlenartig von einem zentralen Quellgebiete nach den Meeren des NW., des S. und des SO. Sie werden vom Wasserschatz der Gebirge ihres Quellgebietes gespeist, haben darum nur wenig schwankenden, trotz mäßiger Stromentwicklung beträchtlichen Wasserstand und äußerst günstige Eisverhältnisse.

Den Flüssen der drei großen s. Halbinseln kommt hauptsächlich wegen ihres schwankenden Wasserstandes weit geringere Bedeutung zu.

Die Verkehrsbedeutung der beiden größten Ströme Europas, der Wolga und der Donau, wird durch die Einmündung in abgeschlossene Meeresbecken stark verringert und steht hinter der des Rheines weit zurück.

Die Hauptwasserscheide zwischen den s. und n. Stromgebieten Europas liegt vielfach so niedrig, daß Kanäle schiffbare Verbindungen zwischen den Meeresräumen des N. und des S. herstellen (s. Karte).

Stromgebiete s. Tabelle § 1, 2.

§ 16. Zahlreich, aber ungleich verteilt sind die **Landseen** in Europa.

Besonders durch die Menge und Größe der See Spiegel ausgezeichnet ist die Umrandung der Ostsee, einst das Gebiet einer zusammenhängenden, gewaltigen Gletscherbedeckung¹, die während der diluvialen Eiszeit (s. § 9) von Skandinavien aus sich bis an die deutschen Mittelgebirge und über den größten Teil von Großbritannien und Irland ausbreitete.

Meist gruppenweise finden die Seen sich auf den sogenannten Seenplatten, am dichtesten in Finnland. Ihre Becken sind teils nur Vertiefungen in der Grundmoränenlandschaft, teils durch die Wirkung der Schmelzwasser unter oder vor dem Gletscher entstanden, teils durch die Ablagerung der Endmoränen in Tälern oder vor sanft geneigten Flächen (Stauseen), teils durch die ausschüpfende Tätigkeit der sich bewegenden Eismassen gebildet. Nur selten verdanken die Seen einer schwachen Senkung des Bodens ihre Entstehung (Kaltenseen).

In Mitteleuropa umgeben die Seen wie ein Kranz den Fuß der Alpen als schönster Schmuck lieblicher Landschaften.

Hier sind sie in alten Talsalten meist durch den von Endmoränen großer Gletscher aufgeschütteten Wall oder durch die Aufschüttungen von quer zur Talsurche mündenden Gebirgsbächen abgedämmt.

Flächengröße der bedeutendsten Seen Europas s. Tabelle § 1, 1.

§ 17. Den klimatischen Verhältnissen der wärmeren mittelmeerischen Zone entspricht die subtropische **Pflanzenwelt**. Hier herrschen die immergrünen Laubhölzer vor, die vermöge ihrer dicken Blattoberhaut nach den Monaten kräftigster Entwicklung die Zeit der Dürre zu ertragen imstande sind, ohne zu viel von ihrem Saft zu verlieren (s. Bild 6 und 7). Südfrüchte, wie Zitronen und Apfel-

¹ Es wird angenommen, daß die Mächtigkeit der Gletscher in der Ostsee 4000 m und am s. Rande noch mehrere hundert Meter betragen hat. In den Sudeten sind skandinavische Moränenmassen bis zu 400 m Meereshöhe abgelagert.